

LIEBES PUBLIKUM,



©Barbara Herbst

wir sind wieder im Spiel! Wir laden Sie ein, zusammen mit uns in Geschichten und Erzählungen einzutauchen, die uns in dieser Zeit beschäftigen. Wir wollen zusammen mit Ihnen Theater erleben! Denn das Theater braucht das Gemeinsame und deswegen freue ich mich ganz besonders, Sie in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Der Sehnsucht nach Miteinander und Inspiration werden wir im ETA Hoffmann Theater nachkommen. Die neuesten Beschlüsse der Landesregierung und der Stadt ermöglichen es uns, wieder mehr Publikum einzuladen. Mit einer gut 80%igen Auslastung können wir nun vielen von Ihnen einen gemeinsamen Abend beschern. Damit wir uns alle sicher und wohl fühlen, ist die Einhaltung der 3G-Regeln Voraussetzung.

Mit viel Tatkraft und Enthusiasmus starten wir also in unsere neue Spielzeit und halten gleich zwei starke Premieren für Sie bereit: Am 8. Oktober eröffnen wir die Große Bühne mit „Reich des Todes“. Rainald Goetz nimmt die Anschläge des 11. September 2001 zum Anlass, eine Regierung zu beschreiben, die eine Krise nutzt, um Demokratiezerstörung zu betreiben. Das Drama scheint in „Reich des Todes“ zu seinen Wurzeln zurückzukehren. Seit Aischylos werden Themen wie Krieg, die Folgen autokratischer Systeme und die dunklen Seiten des Menschen aufgegriffen – so nun auch bei Rainald Goetz. Im Krieg werden menschliche Abgründe sichtbar und das Theater umkreist damit immer wieder die Frage: Wie entsteht ein böser Mensch? Goetz lässt seine Figuren diese Abgründe durchschreiten.

Direkt am 10. Oktober begehen wir die Premiere „Gold“ von Philipp Gärtner. Wir lernen darin Tilda kennen, für die es schlecht läuft. Alles beginnt mit einem Fahrradunfall, es folgt Post vom Amtsgericht und ihre WG schmeißt sie raus. Gerade als sie fälschlicherweise des Diebstahls bezichtigt wird, setzt ein zerstörerischer Goldklumpen-Hagel ein. Tilda flüchtet nach unten, in die Kanalisation. Dort ist die Notwendigkeit, nach „oben“ zurückzukehren, infrage gestellt. Denn warum zurückkehren in ein System, welches sie in den Ruin getrieben hat?

Wir sehen uns im Theater!

Herzlich

Ihre Sibylle Broll-Pape



Daniel Seniuk

Foto: ETA Hoffmann Theater

ALS DIE WELT DIE BILDER SAH

➤ Sibylle Broll-Pape eröffnet die neue Spielzeit mit „Reich des Todes“ von Rainald Goetz auf der Großen Bühne.

20 Jahre ist es her, dass die mächtigen Bilder live um die Welt gingen: die einstürzenden Twin Towers, das brennende Pentagon; Rauch, Chaos. Überall verfolgten Menschen gebannt die Berichte und Rettungsaktionen.

20 Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001 nimmt Rainald Goetz in seinem neuen Stück „Reich des Todes“ genau diesen Moment zum Anlass, um eine verbrecherisch agierende Regierung zu beschreiben. Sie nutzt eine Krise, um – vermeintlich im Dienst von Volk und Vaterland – eine Demokratie auszuhebeln.

Bereits kurze Zeit nach den Attentaten erklärte Präsident George W. Bush den „Krieg gegen den Terror“. Innenpolitisch setzte sich eine Maschinerie in Gang, die zu einer vorher nicht dagewesenen Ausweitung der präsidentiellen Macht und einer faktischen Aufhebung der Gewaltenteilung in den Vereinigten Staaten führte. Entscheidende demokratische Grundwerte wurden in Frage gestellt und allgemeine Bürgerrechte, wenn nicht außer Kraft gesetzt, mindestens nachhaltig eingeschränkt. Ein neues Feindbild wurde geschaffen, der „nichtmilitärische Kämpfer“, dem nicht einmal mehr der Schutz durch die Genfer Konventionen zugestanden wurde – dafür sorgten mehrere Rechtsgutachten, in denen die Regierung Folter neu

definierte. Nicht zuletzt wurde der völkerrechtswidrige Krieg gegen den Irak in diesem Zusammenhang begründet. „Das Verbrechen wurde zum kriegerischen Akt erklärt, damit man in den Krieg hineinkam“, schreibt der Journalist und Soziologe Jürgen Kaube.

April 2004: Wieder gingen Bilder um die Welt, die sich in das Bewusstsein der Menschen einbrannten. Es waren die grausamen Fotos der von US-Soldat*innen misshandelten arabischen Häftlinge aus Abu Ghraib, die die moralische Glaubwürdigkeit des Westens fundamental erschüttert haben. Die Welt war schockiert, es schien unvorstellbar, dass Angehörige der staatlichen (!) Kräfte ihre Gefangenen quälten, demütigten und folterten. Die Regierung George W. Bush beeilte sich, umgehend Schadensbegrenzung zu betreiben und versicherte, dass die Folterungen das Werk nur einiger weniger „fauler Äpfel“ seien. Der Präsident und seine Gefolgschaft entschuldigten sich zwar öffentlich, zur Rechenschaft gezogen wurden sie allerdings nie.

Und hier setzt Rainald Goetz auf einzigartige Weise mit seinem Dramentext an: Angelehnt an ein Zitat aus dem Glaubensbekenntnis, steigt er hinab in das Reich des Todes, wo er seine, von realen Personen der Zeitgeschichte inspirierten, Figuren

ihr beunruhigendes „Techno-Theater“ auf-führen lässt. Goetz geht es nicht um Dokumentation. Wie in einem großen Shakespeare'schen Königsdrama durchschreiten seine Figuren die Abgründe, in denen sich Demokratie in zerstörerische Autokratie wandelt. Goetz überschreibt dabei die realen Personen wie Präsident Bush, Vizepräsident Cheney oder Verteidigungsminister Rumsfeld mit Figuren aus der deutschen Geschichte oder gibt ihnen sprechende Namen und weitet so den Blick ins Absurde und Globale. Es sind keine realistischen Figuren, sondern dunkel-grelle Gestalten, „geworfen in die Goetz'sche Assoziations- und Verknüpfungsmaschine“ (Robert Koall), die von dem Bruch mit allem erzählen, was uns als Gesellschaft vermeintlich ausmacht – über alle historischen und geografischen Grenzen hinweg. Goetz und sein Personal aus Politik, Militär, aus Strippenziehern, Folterern und Gefolterten beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven die Strukturen von Machtpolitik und Machtmissbrauch. Sie rekonstruieren die Machenschaften, die Folter in den Gefangenenlagern möglich gemacht haben. „Der ‚Ernst der Lage‘, der Ausnahmezustand wird geradezu begrüßt. Endlich ist man ungehindert, kann also mittels Notstandsrecht Macht ausüben, endlich Durchgriff, endlich Herrschaft, die ewige politische Fantasie“, so Kaube. Auf

PREMIEREN 2021/22

REICH DES TODES

RAINALD GOETZ | PREMIERE: 08. OKT 21

GOLD

PHILIPP GÄRTNER | PREMIERE: 10. OKT 21

HERR BELLO UND DAS BLAUE WUNDER

PAUL MAAR/ULRICH LIMMER | PREMIERE: 13. NOV 21

WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN

DER ENDLOS TIPPENDE AFFE

URAUFFÜHRUNG BJÖRN SC DEIGNER | PREMIERE: 19. NOV 21

DIE KUNST DER KOMÖDIE

EDUARDO DE FILIPPO | PREMIERE: 26. NOV 21

GI3F (GOTT IST 3 FRAUEN)

URAUFFÜHRUNG MIROSLAVA SVOLIKOVA | PREMIERE: 21. JAN 22

GOTT IST NICHT SCHÜCHTERN

OLGA GRJASNOWA | PREMIERE: 28. JAN 22

DER SANDMANN

E.T.A.-HOFFMANN-JUBILÄUM 2022

E.T.A. HOFFMANN | PREMIERE: 11. MÄR 22

DER ZERBROCHNE KRUG

HEINRICH VON KLEIST | PREMIERE: 18. MÄR 22

EIN NEUES STÜCK

38. BAYERISCHE THEATERTAGE 2022

URAUFFÜHRUNG THERESIA WALSER | 13. MAI 22

ROMEO UND JULIA

CALDERÓN-SPIELE

WILLIAM SHAKESPEARE | PREMIERE: 25. JUN 22

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Terror werde mit Folter geantwortet, aber nicht, weil Folter geboten wäre, um den „Krieg gegen den Terror“ zu gewinnen, sondern weil sie und „andere Herrschaftsfantasien ohnehin schon in den Seelen der politischen Entscheider lauerten und nun freudig herauspringen, weil die Krise es erlaubt, sie mit einer ‚Freude an der hysterischen Simplifikation‘ zu entfesseln.“ Folter ist der Anschein einer vollkommen souveränen Tat. Wer foltert, kommt sich in besonderer Weise als Akteur vor. Folter erwecke, so heißt es im Stück, „mehr als jeder Akt der Gewalt ein Gefühl für Freiheit, weil alles möglich ist.“

August 2021. Bilder aus Afghanistan gehen um die Welt. Menschen, die sich zweifelt an ein Flugzeug klammern. Ein Anschlag in der Nähe des Flughafens von Kabul, bei dem mehr als 70 Menschen sterben, darunter 13 US-Soldat*innen. Und die Worte des amtierenden US-Präsidenten Joe Biden, mit denen er den Terroristen mit Vergeltung droht: „We will not forgive. We will not forget. We will hunt you down and make you pay.“ („Wir werden nicht vergessen. Wir werden nicht vergeben. Wir werden euch jagen und euch dafür bezahlen lassen.“) Die Terroristen könnten die USA nicht dazu bringen, ihre „Mission“ zu stoppen.

Rainald Goetz schreibt in „Reich des Todes“ über den 11. September 2001: „Es war ein Angriff ohne Beispiel, er traf Amerika ins Herz, als die brennenden Türme in sich zusammensanken“. Die aktuellen Ereignisse zeigen, dass die katastrophalen Folgen der Anschläge bis heute nachwirken und es auch in Zukunft weiterhin noch tun werden – im Irak, in Afghanistan, im Nahen Osten und auf der ganzen Welt.

Petra Schiller

Mit freundlicher Unterstützung des Theatervereins

Rainald Goetz REICH DES TODES

PREMIERE | FR 08. OKT 2021
19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Anton Dreger, Lara Heller, Magdalena Helmig, Stefan Herrmann, Oliver Niemeier, Ewa Rataj, Ansgar Sauren, Daniel Seniuk, Stephan Ullrich, Florian Walter

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE
Bühne & Kostüme: TRIXY ROYECK
Dramaturgie: PETRA SCHILLER, REMSI AL KHALISI



Clara Kroneck

„SEHR GEEHRTES SCHWEINESYSTEM ...“

Wilke Weermann eröffnet mit der Inszenierung von Philipp Gärtners Debütstück „Gold“ das Studio.

Der Kapitalismus entfaltet seine zwingende Wirkung auf das Individuum immer dann besonders, wenn es einmal irgendwie auf die schiefe Bahn gelangt ist. Die negative Verselbstständigung ist zu mächtig, als dass die Einzelne gegen das „Schweinesystem“ noch etwas ausrichten könnte. Tilda ist solch eine lakonische Einzelkämpferin gegen die Ungerechtigkeiten ihres Lebens. Ein von ihr nicht verschuldeter Fahrradunfall zwingt sie in die Knie. Eine anständige Anwältin liegt außerhalb ihres Budgets, die WG, bei der sie auf der Flurcouch schläft, möchte mit derart deprimierenden Lebensläufen nichts zu tun haben und schmeißt sie kurzerhand raus. Wohnungslos und nur noch ausgestattet mit einem ausgeschöpften Dispo und dem Replikat eines namibischen Ritualspeers zieht sie durch die Stadt. Sie beschließt ihre eigene kleine Revolution: Schluss mit Nettsein, es reicht! Schluss mit Scheinselbstständigkeit; Schluss mit zeit- und kraftfressender Lohnarbeit, die trotzdem zu wenig abwirft; Schluss mit ihrer Mutter auf Bali; Schluss mit dem Gefühl, immer und immer wieder überrollt zu werden.

Die erste antikapitalistische Großtat planend – vielleicht sollte sie einfach den Supermarkt ausrauben?! – wird sie in spe des Diebstahls bezichtigt und abgeführt. Anstatt dass Tilda selbst für den Umsturz des Systems sorgen muss, hagelt es plötzlich fette Goldklumpen. Der *Deus ex Machina* hat sie wohl erhört. Der Sicherheitsmann wird erschlagen, um sie herum alles zerquetscht – zum Glück kann sie sich in die Kanalisation retten. Die erste Heldin hat überlebt! Oberirdisch herrscht nun Chaos und Zerstörung: Vor den Reihenhäusern robbt ein Fußballjunge mit zertrümmerten Beinen in die Hecken, die Maklerin versucht komplett zerstörte Immobilien doch noch irgendwie gewinnbringend dem Markt zuzuführen. „Die Welt der kapitalistischen Sachherrschaft ist ein Schlachthof.“ (Eva von Redecker). Und als solcher ist das lebenszerstörende System immer auch ein profitables. Während der Ausbrüche von COVID-19-Erkrankungen in Schlachtbetrieben wurde klar, so die Philosophin, dass unser System aus „Ausbeutung, Brutalität und Diffamierung“ be-

stehe. Die „viehische Logik“ bewirkt, dass die einen krank werden und sterben, während die anderen sich das fetteste Stück Fleisch vom Teller nehmen. Die Arbeiter*innen hätten sich auf Heimatbesuchen im Ausland angesteckt, so die rassistische Scheinargumentation, seien also für ihr Leiden selbst verantwortlich. Die Welt derjenigen, die hämisch im Warmen sitzen, wird in Philipp Gärtners Stück lustvoll zerstört. Es könnte sich Erleichterung breit machen, wenn sich der Kapitalismus nicht davon unbeeindruckt zeigte, dass ihm die Kulisse wegbricht. Die machtvollen Protagonist*innen des Geldes, die Stakeholder und Gatekeeper, machen unbeirrt weiter. Schon vor der Apokalypse haben sie sich der Ware entfremdet, jetzt ist sogar die Ware nicht mehr vorhanden. Die Maklerin scheint wie eine Untote im nicht totzukriegenden Finanzkapitalismus.

Sandra, die zweite Heldin, hat dies schon längst erkannt. Vier Jahre lebt sie bereits in der Kanalisation, abgeschottet von dem niemals stillstehenden Getriebe „einer durch weiße Überlegenheitsphantasmata geprägten, disableistischen, hetero/cissexistischen, patriarchalen, imperialistischen, kapitalistischen Kultur“. Ihre Revolution heißt Ausstieg und Verweigerung, weil jede Modifikation des Systems immer auch Bestätigung desselben ist. Die beiden Frauen bewegen sich, nichts voneinander ahnend, im Untergrund aufeinander zu. Sandras freiwilliger und Tildas notgedrungen Abstieg ist nicht nur ein (in der Fiktion) tatsächlicher, sondern ein ebenso bildlich zu verstehender. Wir leben in einer „Abstiegsgesellschaft“ (Oliver Nachtwey). Seit den 1990er Jahren werden die Sozialleistungen des Staates kontinuierlich abgebaut. Der Wunsch, dass es den Kindern einmal besser gehen soll, wird für jetzige und kommende Generationen unerfüllt bleiben. Leiharbeit, Niedriglöhne und befristete Verträge bringen prekäre Verhältnisse hervor, aus denen kaum aufzusteigen ist. Schon Sterntaler hatte keine (reichen) Eltern, die ihr die Miete bezahlen, so muss der Geldsegen von oben kommen. In „Gold“ jedoch bringen die Glitzerklumpen keinen bedingungslosen Segen, weil man sich aus dem Ungerechtigkeits-

system eben nicht herauskaufen kann. Herbeigesehnt, um alles zu zerschlagen, was Tilda in den Ruin getrieben hat, birgt die Apokalypse eine Poesie der Zerstörung. Die kaputte Welt bringt die Hoffnung auf einen Neubeginn. Was könnte aus ihr erwachsen?

In Gärtners Stück sind es die Maschinen, die den Menschen an philosophischem Reflexionsvermögen voraus sind. Alle Autos, Schiffe und Roboter, all die menschengemachte und hochsubventionierte Technik, das Metall, das Plastik wird die Generationen überdauern. Die Menschen haben sich, im Geiste der Ausbeutung und der Gewinnmaximierung, eine Welt geschaffen, die sie selbst überleben wird. „Ihre lustlosen und trotzdem unersättlich gefräßigen Egos raffen und gieren nach allem, was im Entferntesten nach Kapital riecht, um immer und immer wieder ihre eigene Welt zu unterwerfen, und dann – bumm.“, so konstatieren es die Geräte. Das muss zum Knall führen, zum ultimativen Schicksalsschlag, zu Plagen, Seuchen, Fluten und eben: Goldregen. Im Horror des zertrümmerten Fußballjungen und im „Hirnborschtsch“ des Wachmanns, unter dessen Körper Tilda in die Kanalisation kriechen kann, liegt die These: Wenn der Kapitalismus tötet, sind wir alle Zombies, die fröhlich darauf warten, dass der unterbezahlte „Dienstleister für fettige Telegramme“ uns die nächste Pizza ins Haus liefert oder wir im „ansatzweise antiimperialistischen Kiezcafé“ unseren Latte Macchiato genießen können.

Victoria Weich

Philipp Gärtner GOLD

PREMIERE | SO 10. OKT 2021
20:00 UHR | STUDIO

Mit: Antonia Bockelmann, Daniel Dietrich, Clara Kroneck, Marie-Paulina Schendel, Eric Wehlan

Regie: WILKE WEERMANN
Bühne & Kostüme: JOHANNA STENZEL
Musik: CONSTANTIN JOHN
Dramaturgie: VICTORIA WEICH



Ansgar Sauren, Antonia Bockelmann

SCHÖNE AUSSICHTEN!

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES THEATERS,

nach den langen, bleiern Monaten der Pandemie wissen wir es endgültig: Die vielfältige sinnliche Präsenz eines Theaterabends ist durch nichts anderes zu ersetzen. Wir freuen uns sehr auf die Eröffnung der neuen Saison des ETA Hoffmann Theaters! Es erwarten Sie viele anregende, aufregende, mitreißende Abende: entstaubte Klassiker, brandaktuelle Stücke, neu für das Theater eingerichtete Vorlagen und einige Uraufführungen. Einen Höhepunkt der Saison bilden die Bayerischen Theaterstage, die 2022 vom ETA Hoffmann Theater ausgerichtet und mit der Uraufführung eines Stücks von Theresia Walser eröffnet werden. Und erfreulicherweise holt das Ensemble neben all den neuen Projekten auch einige Stücke nach, die in der letzten Spielzeit nicht oder nur kurz zu sehen waren. Alles in allem: Schöne Aussichten!

Der Theaterverein wird die vielfältigen Unternehmungen des Theaters, die Premierenfeiern, das Rahmenprogramm und die Nachwuchsarbeit auch weiterhin unterstützen. Er bietet allen Mitgliedern Vorabkartenkontingente für besondere Events wie die Silvester-Vorstellung oder die Calderón-Spiele, den Besuch von Hauptproben, Gespräche mit Autor*innen, Podiumsdiskussionen und Theaterexkursionen.

Wenn Sie es noch nicht sind: **Werden auch Sie Mitglied!** Besuchen Sie unsere Homepage: <http://www.theater.bamberg.de/das-haus/theaterverein/> und nehmen Sie gerne über theaterverein-ba@gmx.de Kontakt mit uns auf.

Mit besten Grüßen,

Friedhelm Marx

Prof. Dr. Friedhelm Marx
Vorsitzender des Theatervereins

THEATER-
VEREIN
BAMBERG

DER STOCK

27. OKT | 28. OKT | 04. NOV 2021
20:00 UHR | STUDIO
REGIE: MATTHIAS KÖHLER

Die sich vermeintlich sorgende Mutter, die neo-liberale Tochter und der alternde Patriarch liefern sich einen Schlagabtausch mit gnadenlos bissigen Dialogen.

„Ein schmunzelndes und lachendes Publikum, das gab es während der Aufführung häufiger, vor allem dank der teils bitterbösen, ja fast schon zynischen Dialoge zwischen den drei Schauspielern.“

(BR 2)



Florian Walter, Katharina Brenner, Marie-Paulina Schendel

DER RISS DURCH DIE WELT

29. OKT | 30. OKT 2021
19:30 UHR | GROSSE BÜHNE
REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

Der Millionär Tom hat sein Haus hoch oben auf dem Berg gebaut. Mit seiner Frau Sue lebt er dort im Luxus. Sie bekommen Besuch von der jungen Künstlerin Sophie und ihrem Liebhaber Jared. Hier trifft das soziale Unten der Großstadthipster auf arrivierte Großspurigkeit. Die Katastrophe ist vorprogrammiert.

„Es war ein Abend im Theater, wie man ihn so lange so schmerzhaft vermisst hatte.“

(Fränkischer Tag)



Antonia Bockelmann, Ansgar Sauren, Clara Kroneck

SCHÖNE AUSSICHTEN!

22. OKT | 23. OKT 2021
19:30 UHR | GROSSE BÜHNE
REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE
MUSIKAL. LEITUNG: BETTINA OSTERMEIER

Über den Maxplatz flanieren illustre Bamberger Typen, die sich begegnen, verpassen oder verlieben, die Kugeln aus ihren Köpfen zaubern oder ein geheimnisvolles Buch befragen. Das ist herrlich sinnstiftender Unsinn mit Live-Musik!

„Eine musikalische Liebeserklärung an Bamberg“

(Fränkischer Tag)

Mit freundlicher Unterstützung
des Theatervereins



Stefan Herrmann, Marie-Paulina Schendel, Daniel Seniuk, Antonia Bockelmann

STEPHAN ULLRICH LIEST DER UNTERTAN

TEIL I: JUGEND 19. OKT
TEIL II: DOKTORTITEL 9. NOV
20:00 UHR | TREFFBAR

In unserer neuen Lesereihe folgen wir den Erlebnissen des Opportunisten Diederich Heßling. Das wilhelminische Kaiserreich lebt in „Der Untertan“ wieder auf und wir blicken wie durch ein Brennglas auf eine satirisch-verfälschte Version des klassischen Bildungsromans. Heßling entwickelt sich zum perfektem Untertan. Er empfindet masochistische Lust an der Unterwerfung und sadistische Lust am Ausüben von Autorität. Dabei bietet uns Heßling durch viele empathische Momente auch Identifikationsspielraum: Steckt ein Stückchen Heßling nicht in uns allen?



ANTON DREGER

Was bedeutet Theater für dich?

Für mich ist vor allem der leere Raum zu Beginn spannend. Im besten Falle werde ich erst mal auf mich selbst zurückgeworfen und habe nicht so viele Hilfsmittel. Über Gespräche, Gedanken oder über Gefühle erstmal etwas entstehen zu lassen, sich auf den Menschen zu konzentrieren – das finde ich am Theater großartig! Man bewegt sich im Rohen oder Ursprünglichen.

Du kommst direkt von der Schauspielschule zum ETA Hoffmann Theater. Wie fühlt sich das an?

Es ist schon ein großer Unterschied. Ich werde jetzt dazu aufgefordert, anzuwenden, was ich gelernt habe. Ich bin darauf angewiesen, mich selbst einzuschätzen: Ist das gut, was ich gerade mache? Oder sollte ich besser was anderes probieren? Und meistens spüre ich, ob es funktioniert oder nicht.

Was fasziniert dich an „Reich des Todes“?

Ich finde es spannend, dass es so dokumentarisch ist und gleichzeitig ein Theaterstück. Rainald Goetz verbindet Themen wie Demokratie und Terror mit Persönlichkeiten der

VIER FRAGEN AN ...

SCHAUSPIELER



heutigen Zeit und der Vergangenheit. Weil sich der Text so tiefgehend mit Politik und ihrer Geschichte befasst, ist es eine Herausforderung, damit spielerisch umzugehen. Hinter jedem Satz lässt sich etwas anderes finden, als erwartet.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich mache sehr viel Musik. Außerdem gehe ich hier in Bamberg gerne spazieren. Es ist eine sehr schöne, alte Stadt. Und das Essen in den Brauereien mag ich auch sehr gerne.

PETRA SCHILLER

Was bedeutet Theater für dich?

Theater ist für mich ein Ort, der ermutigt. Den Horizont erweitert. Inspiriert. So wie ich auch hoffe, dass ich mit meiner Arbeit am Theater andere inspiriere. Theater eröffnet Möglichkeiten und ist deshalb seit meiner Kindheit schon immer etwas ganz Besonderes für mich.

Wie sieht ein Arbeitsalltag bei dir aus?

*Einen Alltag im klassischen Sinn haben wir Dramaturg*innen nicht. Je nachdem, was gerade so ansteht, muss und darf ich sehr flexibel sein: Probenbesuche, Texte schreiben, lesen, Stücksichtungen. Und hoffentlich eine wertvolle Ansprechpartnerin sein. Langweilig wird es nie!*

Was machst du am liebsten außerhalb des Theaters?

Ich gehe unheimlich gerne ins Kino. In den Städten, in denen ich vorher gelebt habe, gab es sehr tolle Programmkinos. Und ich bin unheimlich froh, dass es die auch in Bamberg gibt. Wenn ich wirklich viel Zeit habe, koche ich gerne mit Dingen aus meiner Gemüsebox. Und glücklicherweise lese ich auch in meiner Freizeit sehr gerne, da kann ich dann Berufliches und Privates gut verbinden!

LEITENDE
DRAMATURGIN



Was war dein erster Eindruck von Bamberg?

Eine rauschende Feier nach einer eindrucksvollen HAMLET-Premiere im März 2019 mit tollem Ensemble, vielen neuen Gesichtern, aber auch einem Team, mit dem ich schon einmal gearbeitet und das ich fest in mein Herz geschlossen habe. Allerdings wusste ich damals ja noch gar nicht, dass ich selbst in dieser wunderschönen Stadt einmal Dramaturgin sein würde!

Die Fragen stellte Sonja Honold.

KINOTHEATERTAG

DER MAURETANIER

07. NOV 2021
12:00 UHR

ODEON
KINO & CAFE

„Der Mauretanier“ ist der neue Film des Regisseurs Kevin Macdonald. Es geht um Mohamedou Ould Slahi, der von der US-Regierung gefangen genommen und ohne Anklage in Guantanamo festgehalten und gefoltert wurde. Er wurde verdächtigt der Hauptrekrutierer für die Anschläge vom 11. September 2001 zu sein.

Zeigen Sie einfach im Kino Ihre Eintrittskarte von „Reich des Todes“ oder im Theater Ihre Kinokarte vor und freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung.

IMPRO-THEATER

ENSEMBLE ERNST VON LEBEN

26. OKT | 16. NOV 2021
20:00 UHR | GEWÖLBE

„Ich musste in drei Minuten auf die Bühne und wusste nicht, welches Stück wir spielen!“ Das ist das tägliche Abendbrot des Improvisationstheaterensembles Ernst von Leben. Die freiberuflichen Performer*innen und Musiker*innen aus Bamberg treten „unvorbereitet“ vor Publikum. Sie verbinden Schauspiel, Musik und Text: niemand weiß, was passiert – manches ist tragisch, manches heiter, kurzweilig, blöd- oder tiefsinnig, absurd oder ernst. Was auch kommt, der Ernst nimmt es mit Humor!

OKTOBER

GROSSE BÜHNE FR. 08. 19:30 UHR	Rainald Goetz REICH DES TODES* Einführung: 19:00 Uhr	SPIELZEITERÖFFNUNG PREMIERE Abo P und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 09. 19:30 UHR	Rainald Goetz REICH DES TODES Einführung: 19:00 Uhr	Abo Sa und freier Verkauf
STUDIO SO. 10. 20:00 UHR	Philipp Gärtner GOLD* Einführung: 19:30 Uhr	PREMIERE Abo SP und freier Verkauf
STUDIO DI. 12. 20:00 UHR	Philipp Gärtner GOLD Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE MI. 13. 19:30 UHR	Rainald Goetz REICH DES TODES Einführung: 19:00 Uhr	Abo Mi und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE DO. 14. 19:30 UHR	Rainald Goetz REICH DES TODES Einführung: 19:00 Uhr	Abo Do und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 15. 19:30 UHR	Rainald Goetz REICH DES TODES Einführung: 19:00 Uhr	Abo Fr und freier Verkauf
STUDIO SA. 16. 20:00 UHR	Philipp Gärtner GOLD Einführung: 19:30 Uhr	Abo VHS 1 und freier Verkauf
STUDIO SO. 17. 20:00 UHR	Philipp Gärtner GOLD Einführung: 19:30 Uhr	Abo S 2 und freier Verkauf
TREFFBAR DI. 19. 20:00 UHR	Stephan Ullrich liest Heinrich Mann DER UNTERTAN I: JUGEND	LESUNG freier Verkauf
STUDIO MI. 20. 20:00 UHR	Philipp Gärtner GOLD Einführung: 19:30 Uhr	Abo VHS 2 und freier Verkauf
STUDIO DO. 21. 20:00 UHR	Philipp Gärtner GOLD Einführung: 19:30 Uhr	Abo S 1 und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 22. 19:30 UHR	SCHÖNE AUSSICHTEN! EIN MUSIKALISCHER ABEND	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 23. 19:30 UHR	SCHÖNE AUSSICHTEN! EIN MUSIKALISCHER ABEND	freier Verkauf
STUDIO SO. 24. 20:00 UHR	Philipp Gärtner GOLD Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GEWÖLBE DI. 26. 20:00 UHR	Das Ensemble Ernst von Leben IMPRO-THEATER	ZU GAST freier Verkauf
STUDIO MI. 27. 20:00 UHR	Mark Ravenhill DER STOCK Einführung: 19:30 Uhr DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG	freier Verkauf
STUDIO DO. 28. 20:00 UHR	Mark Ravenhill DER STOCK Einführung: 19:30 Uhr DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 29. 19:30 UHR	Roland Schimmelpfennig DER RISS DURCH DIE WELT Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 30. 19:30 UHR	Roland Schimmelpfennig DER RISS DURCH DIE WELT Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf

* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

Abo P = Premiere | Abo Mi = Mittwoch | Abo Do = Donnerstag
Abo Fr = Freitag | Abo Sa = Samstag
Abo SP = Studio Premiere | Abo S 1 = Studio 1 | Abo S 2 = Studio 2

FOTOS: © MARTIN KAUFHOLD | GESTALTUNG: DESIGNBÜRO SCHÖNFELDER

NOVEMBER

GROSSE BÜHNE MI. 03. 19:30 UHR	Rainald Goetz REICH DES TODES Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf
STUDIO DO. 04. 20:00 UHR	Mark Ravenhill DER STOCK Einführung: 19:30 Uhr DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 05. 19:30 UHR	Rainald Goetz REICH DES TODES Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 06. 19:30 UHR	Rainald Goetz REICH DES TODES Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf
ODEON KINO SO. 07. 12:00 UHR	KINOTHEATERTAG DER MAURETANIER (FILM)	MATINEE
TREFFBAR DI. 09. 20:00 UHR	Stephan Ullrich liest Heinrich Mann DER UNTERTAN II: DOKTORTITEL	LESUNG freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 13. 16:00 UHR	Paul Maar/Ulrich Limmer HERR BELLO* WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	PREMIERE freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SO. 14. 16:00 UHR	Paul Maar/Ulrich Limmer HERR BELLO WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
GEWÖLBE DI. 16. 20:00 UHR	Das Ensemble Ernst von Leben IMPRO-THEATER	ZU GAST freier Verkauf
STUDIO FR. 19. 20:00 UHR	Björn SC Deigner DER ENDLOS TIPPENDE AFFE* URAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr	PREMIERE Abo SP/freier Verkauf
STUDIO SA. 20. 20:00 UHR	Björn SC Deigner DER ENDLOS TIPPENDE AFFE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SO. 21. 16:00 UHR	VORWEIHNACHTLICHE LESUNG MIT PAUL MAAR	LESUNG freier Verkauf
STUDIO MI. 24. 20:00 UHR	Björn SC Deigner DER ENDLOS TIPPENDE AFFE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
STUDIO DO. 25. 20:00 UHR	Björn SC Deigner DER ENDLOS TIPPENDE AFFE URAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr	Abo S 1/freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 26. 19:30 UHR	Eduardo De Filippo DIE KUNST DER KOMÖDIE* Abo P und freier Verkauf	PREMIERE Abo P und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 27. 19:30 UHR	Eduardo De Filippo DIE KUNST DER KOMÖDIE Abo SA und freier Verkauf	Abo SA und freier Verkauf
TREFFBAR SO. 28. 15:00 UHR	ADVENTSCAFÉ Schauspieler*innen lesen für Familien	freier Eintritt
STUDIO SO. 28. 20:00 UHR	Björn SC Deigner DER ENDLOS TIPPENDE AFFE URAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr	Abo S 2/freier Verkauf
GROSSE BÜHNE DI. 30. 9:00/11:00 UHR	Paul Maar/Ulrich Limmer HERR BELLO WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf

* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER


Treffen Sie uns in unserer

TREFFBAR

DIE TREFFBAR IST IMMER EINE STUNDE VOR
SOWIE NACH JEDER VORSTELLUNG GEÖFFNET.

Paul Maar/Ulrich Limmer

HERR BELLO UND DAS BLAUE WUNDER



WEIHNACHTSMÄRCHEN
AB 5 JAHREN
AB 13. NOVEMBER 2021

LAST MINUTE INS THEATER?

FÜR STUDIERENDE, AZUBIS UND
SCHÜLER*INNEN NUR 7,- EURO!
AB 20 MINUTEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN
WEITERE INFOS: WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATER – ABER SICHER!

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist der Zutritt zu Veranstaltungen nur noch im Rahmen der 3G-Regel erlaubt: Besucher*innen müssen nachweisen, dass sie entweder vollständig geimpft, genesen oder negativ getestet (PCR max. 48 Stunden alt / Schnelltest max. 24 Stunden alt) sind. Während des gesamten Aufenthalts im Theater ist eine medizinische Mund-Nasen-Maske zu tragen.

Sie finden unser Hygienekonzept für den Vorstellungsbuch auf www.theater.bamberg.de.
Gerne informiert Sie auch unsere Theaterkasse.

Di-Sa 11:00 - 14:00 Uhr,
Mi zusätzlich 16:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 0951 87 30 30

E-Mail: kasse@theater.bamberg.de

DIE NÄCHSTE ZUGABE ERSCHEINT AM 13. NOVEMBER 2021.

WIR VERLOSEN EINEN GUTSCHEIN!

Wo treffen sich die beiden Protagonistinnen von „Gold“?
Gewinnen Sie einen Theatergutschein für zwei Personen.
Einsendeschluss ist der 18. Oktober 2021.

Ihre Antworten richten Sie an:

dramaturgie@theater.bamberg.de

THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1
96047 Bamberg

Das ETA Hoffmann Theater ist ein
gemeinnütziger Regiebetrieb der
Stadt Bamberg und wird kontinuierlich
gefördert vom Freistaat Bayern
und dem Bezirk Oberfranken.

ABONNEMENTS, RESERVIERUNG UND VORVERKAUF

Öffnungszeiten Theaterkasse:
Di - Sa 11.00 - 14.00 Uhr
Mi zusätzl. 16.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 0951 87 30 30
E-Mail: kasse@theater.bamberg.de

www.theater.bamberg.de

Weitere Vorverkaufsstellen
bvd Kartenservice,
Tel: 0951 980 82 20

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Petra Schiller, Victoria Weich,
Dominik Huß, Sophie Rintelmann,
Peter Krauch, Sonja Honold

Gestaltung: Designbüro Schönfelder

Druck: Druckzentrum Oberfranken